



MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

Altersempfehlung

1. bis 4. Klasse

Dauer

70 Minuten

Autorin

Ellis Kaut

Regie

Jan Müller

Bühne und Kostüme

Michael S. Kraus

Dramaturgie

Knut Spangenberg

Theaterpädagogik

Carolin Koch

Es spielen

Julian Häuser, Philipp Spreen

Themen

Freundschaft, Ich und Andere, Familienverhältnisse

Inhalt

In der Werkstatt von Schreinermeister Eder geht es nicht mit rechten Dingen zu. Sachen fallen einfach herunter. Gegenstände verschwinden plötzlich oder finden sich an einem ganz anderen Ort als da, wo sie abgelegt wurden. Als eine Kundin auch noch ins Bein gebissen wird, glaubt der Schreinermeister schon, er hätte Mäuse in der Werkstatt. Dann hört er ein leises Piepsen. Er wirft ein Holzschicht durch die Werkstatt und trifft den Leimtopf. Und plötzlich wird wie von Zauberhand ein kleiner Kobold sichtbar, der am Leim festklebt. Das „Koboldgesetz“ will es so, dass der Pumuckl – so heißt der kleine rothaarige Wuschelkopf – beim Meister Eder bleiben muss, dessen Leben von nun an komplett auf den Kopf gestellt wird. Die beiden werden zu Freunden und erleben gemeinsam so manches Abenteuer.

Konzeption

Die WLB-Produktion hat dem Kultstoff einen neuen Anstrich verliehen und bleibt dem beliebten Original trotzdem treu. So ist Meister Eder kein alteingesessener Baier, sondern der nette, wenn auch etwas sonderbare, Mittdreißiger von nebenan. Die Geschichte der Freundschaft zwischen Eder und dem frechen Kobold Pumuckl ist eingebettet in die Erzählung zweier reisender Seemänner, die zu Beginn des Stückes mit einem Bollerwagen hineinstolpern. Dieser Bollerwagen, welcher sich als Eders Werkstatt entpuppt, ist der Schauplatz der Geschichte und bietet viele Überraschungsmomente, wenn das Publikum mit Pumuckl zusammen die Werkstatt auf den Kopf stellt. Pumuckl wird von einer Klappmaulpuppe verkörpert, welche von einem Schauspieler geführt wird. Somit ist er klar als nicht menschlich zu identifizieren, auch wenn er zunehmend menschliche Eigenschaften aufweist. Neben den lustigen Momenten ist auch zu erkennen, dass Eders Leben eher einsam und trist war. Durch Pumuckls Anwesenheit ist es nun deutlich turbulenter und amüsanter. Dies scheint ihn nicht immer nur zu freuen, denn die beiden Eigenbrötler gehen sich auch gegenseitig gehörig auf die Nerven. Schlussendlich haben die ungleichen Freunde aber doch Halt und Gemeinschaft gefunden.

Vor dem Theaterbesuch

Dein eigener Kobold

Kobold- i.d.R. unsichtbarer Hausgeist

Stell dir vor, in deinem Zuhause wohnt ein Kobold. Was ist das für ein Wesen? Kannst du es sehen?

Wie klingt dein Kobold? Was macht er? Bemerken andere Menschen seine Anwesenheit?

Ist dein Kobold hilfsbereit oder sorgt er für Chaos?

Jedes Kind malt den eigenen Kobold auf und darf diesen der Klasse vorstellen.



Nach dem Theaterbesuch

Sprechen Sie mit den Kindern über das Stück. Folgende Fragen können einen Gesprächsanlass bieten:

- Was ist passiert?
- Welche Figuren gab es?
- Was war dein Lieblingsmoment?
- Was hat dir vielleicht nicht so gut gefallen?
- Wie hat sich das Leben von Eder geändert, seit Pumuckl bei ihm aufgetaucht ist?
- Wie hat sich Pumuckls Leben geändert, seit er in Eders Werkstatt ist?
- Wo sind noch Fragen offen?
- Hättest du auch gerne einen Pumuckl in deinem Leben? Warum/warum nicht?

Am liebsten macht er Schabernack...

Pumuckl stiftet Unruhe in Eders Werkstatt! Vor der Spielrunde wird festgelegt, wer der Schreinermeister ist. Alle anderen Kinder nehmen eine Pose ein, die sie auch für einige Minuten halten können und werden so zu Holzfiguren. Der ausgewählte Eder prägt sich alle Posen genau ein und dreht sich dann weg. Die Spielleitung wählt eine Person aus, die ihre Pose leicht verändert. Eder kommt zurück und muss herausfinden, bei welcher Figur Pumuckl die Finger im Spiel hatte, also wer die Körperhaltung geändert hat. Es können mehrere Runden gespielt werden.

Wackelaugen

Das Klassenzimmer wird zum Leben erweckt! Wackelaugen werden auf verschiedene Gegenstände im Raum geklebt. Plötzlich haben beispielsweise der Besen, der Tafelschwamm und ein Lineal einen Charakter! Die Kinder dürfen einen Gegenstand auswählen und diesem ihre Stimme leihen. Es wird etwas Zeit gegeben, um verschiedene Stimmen auszuprobieren.

Was erzählen die Gegenstände über ihr Dasein? Was wollen sie tun, jetzt, da Sie mit den Menschen kommunizieren können? Haben sie einen Namen, Vorlieben oder Abneigungen? Was ist ihre Geschichte?

Freiwillige dürfen sich als ihr Gegenstand der Klasse vorstellen, es dürfen Fragen gestellt werden. Alle Kinder bekommen nach dem Präsentieren Applaus.

Variante: Zwei Gegenstände treffen aufeinander. Was haben sie sich zu erzählen?

Stillschweigen

An einer Stelle im Stück ist Eder verärgert und spricht über einige Zeit nicht mehr mit Pumuckl. Der Kobold versucht, Eders Aufmerksamkeit wieder zu erlangen und sich zu versöhnen. Zwei Freiwillige kommen auf die Bühne. Die Klasse gibt eine Situation vor, in der eine Person verärgert/verletzt ist und der Gegenpart versucht, sie wieder zum Reden zu bringen. Wie kann das gelingen? Durch Entschuldigungen, Versprechungen oder den Versuch, einander zum Lachen zu bringen? Sollten die Ideen ausgehen, darf die Klasse um Ratschläge gebeten werden. Wenn wieder gesprochen wird, gibt es für die Schauspieler*innen tosenden Applaus von der Klasse. Es können mehrere Szenarien ausprobiert werden.

Vorschläge:

- Ein Geschwisterkind hat das Lieblingsspielzeug des anderen kaputtgemacht
- Das Kind hat das Zimmer nicht aufgeräumt und das Elternteil möchte erst dann etwas mit dem Kind unternehmen, wenn das Zimmer wieder ordentlich ist
- Das Mittagessen, das ein Großeltern teil extra gekocht hat, hat dem Kind nicht geschmeckt und es wurde nach dem Essen erwischt, wie es den Hunger heimlich mit Kuchen stillt
- Ein*e Freund*in ist traurig, weil die andere Person sich nicht an eine Abmachung gehalten hat

